

Kurse an der Wiener Börse (nach dem offiziellen Kursblatte) vom 18. Mai 1908.

Die notierten Kurse verstehen sich in Kronenwährung. Die Notierung sämtlicher Aktien und der „Diversen Lose“ versteht sich per Stück.

Geld		Bare		Geld		Bare		Geld		Bare		Geld		Bare		Geld		Bare	
Allgemeine Staats-schuld.				Donau-Kanal zur Zahlung über-nommene Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.				Böhm. Staats-Geldanleihe 1907 f. 100 Kr. 4 1/2%				Wiener Komm.-Lose v. J. 1874				Unionbank 200 fl.			
Einheitsliche Rente:				Böhm. Westbahn, Em. 1895, 500, 2000 u. 10.000 Kr. 4%				37-60				428-50				640-50			
4% konver. steuerfrei, "conven (Mai-Nov.) per Kasse 97-30				Elisabeth-Bahn 600 u. 3000 Kr. 4 ab 10% 115-40				88-60				75-50				245-50			
4-2% d. B. Noten (Febr.-Aug.) per Kasse 99-15				Elisabeth-Bahn 400 u. 2000 Kr. 4% 113-35				79-50				79-50				333-50			
4-2% d. B. Silber (Febr.-Okt.) per Kasse 99-15				Ferdinands-Nordbahn Em. 1886, 400, 2000 u. 10.000 Kr. 4% 98-15				88-60				75-50				245-50			
1860er Staatslose 500 fl. 4% 150-50				d. B. 98-75				88-60				75-50				333-50			
1860er " 100 fl. 4% 215-50				Franz-Joseph-Bahn Em. 1884, 400, 2000 u. 10.000 Kr. 4% 97-15				88-60				75-50				245-50			
1864er " 10 fl. 4% 262-50				d. B. 97-15				88-60				75-50				333-50			
1864er " 50 fl. 4% 262-50				Galizische Karl Ludwig-Bahn (div. St.) 4% 96-75				88-60				75-50				245-50			
Dom.-Pfundbr. à 120 fl. 5% 289-65				d. B. 96-75				88-60				75-50				333-50			
				Ung.-galiz. Bahn 200 fl. 5% 104-105				88-60				75-50				245-50			
				d. B. 104-105				88-60				75-50				333-50			
				Borarlberger Bahn Em. 1884, 400, 2000 u. 10.000 Kr. 4% 97-05				88-60				75-50				245-50			
				d. B. 97-05				88-60				75-50				333-50			

(2008) 3—2

Z. 10.813.

Kundmachung

Mit dem II. Semester des Schuljahres 1907/1908 gelangen nachstehende Studentenstiftungen zur Ausschreibung:

1.) Der zweite Platz der **Andreas Chrönnschen** Studentenstiftung jährlicher 189 K, welche von der 6. Gymnasialklasse an bis zur Beendigung der theologischen Studien genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen:

a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
b) studierende arme Bürgersöhne aus Laibach, Krainburg oder Oberburg.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

2.) Der zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Thomas Erbachschen** Studentenstiftung jährlicher 300 K.

Zum Genusse sind berufen Studierende aus des Stifters nächster Verwandtschaft.

3.) Der erste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Max Gerbetzschens** Studentenstiftung jährlicher 203 K. Anspruchsberechtigt sind zunächst Studierende aus des Stifters Verwandtschaft mit dem Zunamen desselben, dann solche aus der Krajschen Verwandtschaft und in Ermangelung solcher Studierende aus Sankt Veit bei Sittich.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

4.) Der erste Platz der **Josef Gorup Ritter von Slavinskischen** Studentenstiftung jährlicher 500 K, welche Stiftung an Mittelschulen und an Hochschulen genossen werden kann und sich beim Besuche der letzteren auf jährlich 528 K erhöht.

Zum Genusse sind berufen:

a) Studierende slovenischer Nationalität aus des Stifters Verwandtschaft;
b) Studierende slovenischer und kroatischer Nationalität aus Krain, Steiermark, Kärnten und aus dem Küstenlande (das ist Triest, Görz-Gradiska und Istrien), dann aus Fiume und aus dem kroatischen Küstenlande;
c) in Ermangelung solcher, Studierende anderer slavischer Stämme überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht dem Stifter zu.

5.) Der dritte und vierte Platz der **Josef Gorup Ritter von Slavinskischen** Kaiser Franz Josef I. Jubiläumsstiftung für Handelsakademiker slovenischer Nationalität jährlicher 596 K.

Zum Genusse dieser Stiftung sind berufen Handelsakademiker slovenischer Nationalität an den Handelsakademien in Wien, Graz, Triest und Prag, und zwar:

1.) Anverwandte des Stifters und Nachkommen seiner Bediensteten;

2.) slovenische Handelsakademiker aus Krain, Steiermark, Kärnten und dem österreichischen Küstenlande.

Das Verleihungsrecht steht dem Stifter zu.

6.) Die **Josef Jerebsche** Studentenstiftung jährlicher 230 K 96 h, zu deren Genusse Schüler aus des Stifters Verwandtschaft berufen sind.

Die Stiftung kann während der Gymnasial-, Theologie- und Hochschulstudien genossen werden; den Nachkommen der Brüder des Stifters kann die Stiftung schon in der dritten Volksschulklasse verliehen werden.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

7.) Der zweite Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten **Matthäus Justinschen** Studentenstiftung jährlicher 92 K.

Zum Genusse sind berufen:

a) Verwandte des Stifters;
b) Studierende aus der Pfarre Radmannsdorf;
c) Studierende aus der Laibacher Diözese überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

8.) Der siebente Platz der auf die Gymnasial- und Realschulstudien in Laibach beschränkten **Franz Knerlschen** Studentenstiftung jährlicher 200 K.

Zum Genusse sind arme, gutgesittete und fleißige, in Krain gebürtige Gymnasial- und Realschüler berufen.

9.) Der erste und der zweite Platz der von der Volksschule an unbeschränkten **Matthias Kodellaschen** Stiftung jährlicher je 100 K für aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duple bei Wippach abstammende Verwandte des Stifters.

10.) Die **Simon Kosmačsche** Studentenstiftung jährlicher 193 K 13 h, zu deren Genusse die Deszendenten der Brüder des Stifters: Franz, Johann, Jakob, Anton und Urban Kosmač berufen sind.

Die Stiftung kann vom vierten Jahrgange einer Volksschule an, dann an Gymnasien und Realschulen und bei weiterem Studium bis zur Erlangung der Selbstständigkeit genossen werden, doch haben Gymnasialisten den Vorzug.

Weiters ist das Stipendium auf keine Studienabteilung beschränkt.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

11.) Der zweite Platz der auf die Studien in Laibach beschränkten **Lorenz Laknerschen** Studentenstiftung jährlicher 87 K, auf welche arme Studierende aus Laibach überhaupt Anspruch haben.

12.) Der dritte und sechste Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabteilung beschränkten **Martin Lamb und Schwarzenbergischen** Stiftung jährlicher je 91 K für Mädchen aus der Verwandtschaft des Stifters, in Ermangelung solcher für Schülerinnen aus den Pfarren Wippach, Schwarzenberg bei Idria und Idria.

13.) Der zweite Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten **Georg Lenkovitschen** Studentenstiftung jährlicher 92 K, zu deren Genusse Studierende überhaupt berufen sind.

14.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Andreas Leuzsche** Studentenstiftung jährlicher 78 K 84 h, zu deren Genusse gutgesittete und gut studierende arme Schüler aus Laibach berufen sind.

Die Präsentation steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

15.) Der erste Platz der von der Volksschule weiter auf keine Studienabteilung beschränkten **Andreas Luscherschen** Studentenstiftung jährlicher 49 K 90 h, auf welche gut Studierende aus den Ortschaften Stokendorf und Nesseltal, bei Abgang solcher aber solche aus dem Dekanate Gottschee Anspruch haben.

Die Präsentation steht dem Pfarrer in Gottschee zu.

16.) Der erste und der zweite Platz der auf die Realschulstudien beschränkten **Josef Mayerholdtschen** Studentenstiftung jährlicher 51 K.

Zum Genusse sind berufen:
a) Verwandte des Stifters;
b) Söhne armer, katholischer Eltern aus der Pfarre St. Jakob in Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

17.) Der zweite und dritte Platz der **Franz Metelkoschen** Studentenstiftung jährlicher 144 K, welche nach zurückgelegter zweiter Volksschulklasse bis zur Vollendung der Studien genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen:
Vom Lande gebürtige Knaben aus des Stifters Verwandtschaft und in deren Ermangelung Studierende aus der Pfarre Sankt Kanzian bei Gutenwert oder nötigenfalls aus einem dieser Pfarre nächstgelegenen Orte.

Das Präsentationsrecht steht dem Lehrkörper des I. k. k. Staatsgymnasiums in Laibach zu.

18.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Anton Mežnarsche** Studentenstiftung jährlicher 91 K 56 h.

Anspruch auf dieselbe haben:

a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
b) Studierende aus der Pfarre Krainburg;
c) Studierende aus der Pfarre Bresnitz.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

19.) Die auf die polytechnischen Studien beschränkte **Josef Peharzsche** Studentenstiftung jährlicher 463 K.

Zum Genusse sind berufen:
a) Kinder aus des Stifters ehelicher Nachkommenschaft;
b) Kinder und Nachkommen seiner Geschwister;

c) Kinder und Nachkommen aus der übrigen Blutsverwandtschaft des Stifters.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Neumarkt zu.

20.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Georg Josef Peerzche** Studentenstiftung jährlicher 93 K.

Zum Genusse sind berufen:

a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
b) Studierende aus dem Herzogtum Gottschee.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Gottschee zu.

21.) Der dritte Platz der **Christoph Plankelschen** Studentenstiftung jährlicher 68 K 50 h, welche während der Gymnasialstudien durch fünf Jahre, und zwar vom 12. bis zum 17. Lebensjahre, genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen studierende Bürgersöhne aus der Stadt Stein, in deren Ermangelung aber solche aus der Stadt Laibach.

22.) Der zweite Platz der ersten **Anton Raabschen** Studentenstiftung jährlicher 272 K, welche vom Beginne der vierten bis zur Absolvierung der sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Zum Genusse sind studierende Bürgersöhne aus Laibach berufen.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

23.) Die erste **Max Heinrich von Scarlichische** Stiftung jährlicher 170 K für arme, am Laibacher Gymnasium studierende adeliche Jünglinge oder für in der Lehre befindliche adeliche Fräulein aus des Stifters Verwandtschaft, respektive aus den Familien Apfaltrer, Grimschitz, Taufferer, Hranilovich, welche von denen von Semenitsch ab-

stammen, dann Hohenwarth, Gall, Hallerstein, Rasp, Wernek, Gandini, Sokhali und Höfferer.

Das Präsentationsrecht übt der krainische Landesausschuß aus.

24.) Der ausschließlich für Mädchen bestimmte, auf die Dauer der klösterlichen Erziehung beschränkte dritte Platz der **II. Max Heinrich von Scarlichischen** Studentenstiftung jährlicher 313 K.

Zum Genusse sind berufen Studierende aus den Familien Apfaltrer, Grimschitz, Taufferer, Hranilovich, welche von denen von Semenitsch abstammen, dann Hohenwarth, Gall, Hallerstein, Rasp, Werneker, Gandini, Sokhali und Höfferer.

Das Präsentationsrecht übt der krainische Landesausschuß aus.

25.) Der erste und der zweite Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien in Krain beschränkten **Adam Franz Schagarschen** Studentenstiftung jährlicher je 102 K, zu deren Genusse die Anverwandten des Stifters und bei Abgang solcher Bürgersöhne aus der Stadt Stein berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht demal den dem Sägemüller Johann Schagar in Sagor zu.

26.) Der zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Matthäus Schigarschen** Studentenstiftung jährlicher 89 K.

Zum Genusse sind berufen:

a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft unter Bevorzugung jener von der väterlichen Seite;
b) Studierende aus der Gemeinde St. Veit bei Wippach;
c) Studierende aus dem Gerichtsbezirke Wippach.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrvikar in St. Veit bei Wippach zu.

27.) Der fünfte Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Josef Schlakarschen** Studentenstiftung jährlicher 199 K.

Anspruch auf dieselbe haben:

a) Verwandte des Stifters;
b) aus Stein gebürtige Jünglinge;
c) gutgesittete, bedürftige Studierende überhaupt.

28.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Andreas Schurbische** Studentenstiftung jährlicher 50 K für Schüler und Studierende aus den Familien Franz Vavpetič, Michael Schurbi und Johann Sluga aus Podgier bei Minkendorf.

29.) Der dritte Platz der **Matthias Slugaschen** Studentenstiftung jährlicher 124 K, welche vom Gymnasium an bis zur Vollendung der Studien genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen:

a) Studierende aus der Slugaschen väterlichen oder Krotschen mütterlichen Blutsverwandtschaft;
b) sonstige Verwandte des Stifters;
c) Studierende aus der Nachbarschaft Zauchen (Bezirk Bischoflack);
d) Studierende aus Krain überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht derzeit dem Franz Sifrar aus Mitterfeichting in Gemeinschaft mit Matthias Hafner aus Dörfern zu.

30.) Die **Adam Sontnersche** Studentenstiftung jährlicher 74 K 95 h, welche während der Gymnasialstudien in Laibach durch sechs Jahre genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen:

a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
b) arme studierende Bürgersöhne aus Laibach;
c) arme Studierende überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem Domkapitel in Laibach zu.

31.) Der zweite, fünfte, siebente, vierzehnte, achtzehnte, einundzwanzigste und zweiundzwanzigste Platz je jährlicher 100 Kronen, der erste und der zweite, dritte und siebente Platz je jährlicher 200 K, der **II. Johann Stampfischen** Studentenstiftung.

Zu dieser Stiftung sind berufen Studierende, deren Muttersprache die deutsche ist und die zugleich Gottscheer Landeskinder sind, d. i. dem Gottscheer Boden nach dem ganzen Umfange des ehemaligen Herzogtums Gottschee angehören, u. zw.:

a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, technische Hochschule und Hochschule für Bodenkultur usw., mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten);
b) Studierende an deutschen Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten;
c) Studierende an deutschen Forst- und Ackerbauschulen;
d) Studierende an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht steht der Vertretung der Stadtgemeinde Gottschee zu.

32.) Die auf die Studien in Graz oder Wien beschränkte **Johann Andreas von Steinbergische** Studentenstiftung jährlicher 240 K für Verwandte aus der Familie Steinberg und in deren Ermangelung solche aus der Familie Gladich.

Das Präsentationsrecht steht derzeit dem Pfarrer in Zwickenberg in Kärnten, Konstantin Ritter von Steinberg, zu.

33.) Die auf die ersten vier Gymnasialklassen beschränkte **Martin Struppische** Studentenstiftung jährlicher 61 K.

Zum Genusse sind berufen:

a) Studierende aus des Stifters männlicher Verwandtschaft;
b) Studierende aus des Stifters weiblicher Verwandtschaft;
c) vorzüglich studierende Schüler aus Krainburg.

Das Präsentationsrecht steht der Gemeindeverwaltung in Krainburg, das Verleihungsrecht dem jeweiligen Pfarrer in Krainburg zu.

34.) Der erste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten Studentenstiftung **I. Unbekannt**, jährlicher 91 K, für Studierende überhaupt.

35.) Die auf die Volksschulen in Stein und Stop, recte Domschale, beschränkte **Franz Vidicsche** Stiftung jährlicher 44 K 34 h.

Anspruch auf dieselbe haben in erster Linie Verwandte des Stifters, dann überhaupt in Stein oder in der Gemeinde Stop gebürtige, wohlgesittete und brave Schüler slovenischer Nationalität.

Das Präsentationsrecht steht dem Neffen des Stifters Anton Dečman, Realitätenbesitzer in Laibach, zu.

36.) Die **Johann Jobst Webersche** Studentenstiftung jährlicher 237 K, welche nur in der vierten, fünften und sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Anspruch darauf haben arme Bürgersöhne aus Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

Die Bewerber um eines dieser Stipendien haben bei der Einbringung ihrer Gesuche folgende Vorschriften zu beobachten:

1.) Die Gesuche sind bis längstens 10. Juni 1908 bei der vorgesetzten Studienbehörde einzureichen.

2.) Wird für den Fall der Nichterlangung eines bestimmten Stipendiums gleichzeitig um die eventuelle Verleihung eines anderen unter einer anderen Postnummer ausgeschriebenem Stipendiums eingeschritten, so ist für jedes unter einer eigenen Postnummer ausgeschriebenem Stipendium ein besonderes Gesuch rechtzeitig einzubringen, wovon eines mit den erforderlichen Dokumenten im Original oder in vidimierter Abschrift zu belegen, die anderen Gesuche aber mit einfachen Abschriften der Dokumente unter Angabe, bei welchem Gesuche sich die Originalbeilagen, bzw. die vidimierten Abschriften derselben befinden, zu versehen sind.

3.) Den Gesuchen sind beizuschließen:

a) Geburts(Tauf)schein;
b) Impfschein;
c) Mittellosigkeitszeugnis, aus welchem die Erwerbs-, Vermögens- und Familienverhältnisse genau zu entnehmen sein müssen. Nur die mit dem Nachweise der Mittellosigkeit (Dürftigkeit) versehenen Gesuche sind stempelfrei;
d) die letzten zwei Semestralzeugnisse, bzw. die Maturitäts-, Frequenz- und Kolloquienzeugnisse oder Staatsprüfungszeugnisse;
e) eventuell die Nachweise der bei einzelnen Stipendien angegebenen Vorzugsrechte, insbesondere der Heimateinschein oder die Bürgerrechtsurkunde im Falle des Erfordernisses einer bestimmten Heimatsberechtigung oder des Bürgerrechtes und die bezüglichen amtlichen Matrikenseine oder gehörig gestempelten Stammbäume im Falle der Geldtendmachung eines ein Vorrecht begründenden Verwandtschaftsverhältnisses.

4.) In den Gesuchen ist, abgesehen von den Angaben im Mittellosigkeitszeugnisse, ausdrücklich anzuführen, wo die Eltern, bzw. Vormünder des Kompetenten wohnen, und ob der Bittsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genusse eines Stipendiums oder einer anderen öffentlichen Unterstützung steht, bejahendenfalls auch, wie hoch sich dieselbe beläuft.

Gesuche, welche nicht im Sinne des Vorausgeschickten instruiert sind, sowie Gesuche, welche nicht im Wege der vorgesetzten Studienbehörde oder verspätet eingebracht werden, können keine Berücksichtigung finden.

K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach am 5. Mai 1908.

St. 10.813.

Razglas

Od II. tečaja šolskega leta 1907/1908, dalje se bodo podelile nastopne dijaške ustanove:

1.) Drugo mesto dijaške ustanove **Andreja Chröna** letnih 189 K, ki se od 6. gimnazijalne razreda začnejo more uživati do zvršetka bogoslovnih nauk.

Pravico do nje uživanja imajo:

a) dijaki iz ustanovnikovoga sorodstva;
b) učenci se ubogi meščanski sinovi iz Ljubljane, Kranja in Gornjega grada.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofijskemu ordinariatu v Ljubljani.

2.) Drugo mesto na noben učni oddelek omejene Tomaža Erlacha dijaške ustanove letnih 300 K.

Pravico do nje uživanja imajo učenci iz ustanovnikovega najbližjega sorodstva.

3.) Prvo mesto na kakšen učni oddelek neomejene Maks Gerbetza dijaške ustanove letnih 203 K.

Pravico do nje imajo najprej dijaki iz ustanovnikovega sorodstva in z njegovim priimkom, potem dijaki iz Krajevega sorodstva in če tudi teh ni, dijaki iz št. Vida pri Zatičini.

Pravico predlaganja ima mestni magistrat Ljubljanski.

4.) Prvo mesto dijaške ustanove Jožefa Gorupa viteza Slavinjskega letnih 500 K, ki se more uživati na srednjih in visokih šolah ter se povisa na letnih 528 K, kadar uživavec obiskuje visoke šole.

Pravico do nje uživanja imajo:

a) dijaki slovenske narodnosti iz ustanovnikovega sorodstva;

b) dijaki slovenske ali hrvaške narodnosti s Kranjske, Stajerske, Koroške in s Primorja (t. j. iz Trsta, Goriško-Gradišanske in iz Istre), potem iz Reke in iz hrvaškega Primorja in

c) kadar ni teh, dijaki drugih slovanskih narodnosti sploh.

Pravica podeljevanja pristoji ustanovniku.

5.) Tretje in četrto mesto Jožefa Gorupa viteza Slavinjskega cesarja Franca Jožefa I. jubilejske ustanove za trgovinske akademike slovenske narodnosti po letnih 596 K.

Pravico do nje uživanja imajo trgovinski akademiki slovenske narodnosti na trgovinskih akademijah na Dunaju, v Gradcu, v Trstu in v Pragi, in sicer:

1.) sorodniki ustanovnika in njegovih uslužbencev;

2.) slovenski trgovinski akademiki s Kranjskega, Stajerskega, Koroškega in z avstrijskega Primorja.

Pravica podeljevanja pristoji ustanovniku.

6.) Dijska ustanova Jožefa Jereba letnih 230 K 96 h.

Pravico do nje uživanja imajo učenci iz ustanovnikovega sorodstva.

Ustanova se more uživati med gimnazijalnimi, bogoslovnimi in visokoškolskimi nauki; naslednikom ustanovnikovih bratov se sme podeliti že v tretjem razredu ljudske šole.

Pravico podeljevanja ima knezoškofijski ordinariat v Ljubljani.

7.) Drugo mesto dijaške ustanove Matjeva Justina letnih 92 K, ki je omejena na gimnazijalne in bogoslovne nauke.

Pravico do nje uživanja imajo:

a) ustanovnikov sorodniki;

b) dijaki iz fare Radovljica;

c) dijaki iz ljubljanske škofije sploh.

Pravico predlaganja ima knezoškofijski ordinariat v Ljubljani.

8.) Sedmo mesto na gimnazijo in realko v Ljubljani omejene dijaške ustanove Fr. Knerlerja letnih 200 K.

Pravico do nje uživanja imajo ubogi, blagoravni in pridni na Kranjskem rojeni gimnazijalci in realci.

9.) Prvo in drugo mesto od ljudske šole pričenci neomejene ustanove Matija Kodella letnih 100 K, samo za ustanovnikove sorodnike iz hiš št. 19 in 20 v Dupljah pri Vipavi.

10.) Dijska ustanova Simona Kosmača letnih 193 K 13 h, do katere užitka imajo pravico samo potomci ustanovnikovih bratov: Francišek, Janez, Jakob, Anton in Urban Kosmač.

Ustanova se more uživati od 4. letnika ljudske šole, potem na gimnazijah, realkah in pri nadaljnjem učenju do dosežene samostalnosti, vendar imajo gimnazijalci prednost. Ustanova ni omejena na noben učni oddelek.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofijskemu ordinariatu v Ljubljani.

11.) Drugo mesto na nauke v Ljubljani omejene dijaške ustanove Lovro Laknerja letnih 87 K, do katere imajo pravico revni dijaki iz Ljubljane sploh.

12.) Tretje in šesto mesto od ljudske šole pričenci na noben učni oddelek omejene ustanove Martina Lamb in Schwarzenberga letnih 91 K za deklice iz ustanovnikovega sorodstva in kadar teh ni, za učenke iz župnij Vipava, Črni vrh pri Idriji in Idrija.

13.) Drugo mesto dijaške ustanove Jurij Lenkowskija letnih 92 K, ki je omejena na gimnazijske in bogoslovne nauke in do katere imajo pravico dijaki sploh.

14.) Na kakšen naučni oddelek neomejena dijska ustanova Andreja Leuza letnih 78 K 84 h, do katere imajo pravico ubogi, pravni in dobro se učeči dijaki iz Ljubljane.

Pravico predlaganja ima knezoškofijski ordinariat v Ljubljani.

15.) Prvo mesto dijaške ustanove Andreja Luscherja letnih 49 K 90 h, ki od ljudske šole dalje ni omejena na noben učni oddelek. Pravico do nje imajo pridni in dobro se učeči dijaki iz vasi Planina in

Koprivnik in, kadar ni teh, dijaki iz dekanijske Kočevje.

Predlaganje pristoji župniku v Kočevju.

16.) Prvo in drugo mesto na realko omejene dijaške ustanove Jožefa Mayerholda letnih 51 K.

Pravico do nje užitka imajo zlasti sorodniki ustanovnikov in, kadar ni teh, sinovi ubogih katoliških staršev iz fare Sv. Jakoba v Ljubljani.

Pravico predlaganja pristoji knezoškofijskemu ordinariatu v Ljubljani.

17.) Drugo in tretje mesto dijaške ustanove Franciška Metelko letnih 144 K, ki se more od dovršenega drugega razreda ljudske šole dalje uživati do konca nauk.

Pravico do nje imajo na kmetih rojeni dečki iz ustanovnikovega sorodstva in, kadar ni teh, dijaki iz fare Skocijanske pri Dobravi ali iz kake druge vasi blizu te fare.

Pravica podeljevanja pristoji učiteljskemu zboru I. državne gimnazije v Ljubljani.

18.) Na kakšen naučni oddelek neomejena dijska ustanova Antona Mežnarca letnih 91 K 56 h.

Pravico do nje imajo:

a) dijaki iz ustanovnikovega sorodstva;

b) dijaki iz fare Kranj;

c) dijaki iz fare Breznica.

Pravico podelitve ima knezoškofijski ordinariat v Ljubljani.

19.) Na politehnične nauke omejena dijska ustanova Josipa Peharza letnih 463 K.

Pravico do nje imajo:

a) otroci iz zakonskega potomstva ustanovnikovega;

b) otroci in potomci ustanovnikovih bratov in sester;

c) otroci in potomci iz ostalega krvnega sorodstva ustanovnikovega.

Pravico predlaganja ima vsakodobni župnik v Trzinu.

20.) Dijska ustanova Jurja Jožefa Peerza letnih 93 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo:

a) dijaki iz ustanovnikovega sorodstva;

b) dijaki iz vojvodine Kočevje.

Pravica predlaganja pristoji župniku v Kočevju.

21.) Tretje mesto dijaške ustanove Kristofa Plankelja letnih 68 K 50 h, ki se more uživati med gimnazijskimi nauki pet let, in sicer od 12. do 17. leta.

Pravico do nje uživanja imajo ubogi meščanski sinovi iz mesta Kamnika in, kadar ni teh, iz mesta Ljubljane.

22.) Drugo mesto prve dijaške ustanove Antona Raaba letnih 272 K, ki se more uživati od pričetka IV. do konca VI. gimnazijalnega razreda.

Pravico do nje imajo dijaki, ki so meščanski sinovi ljubljanski.

Pravico predlaganja ima mestni magistrat Ljubljanski.

23.) Prvo mesto ustanove Maksa Henrika pl. Scarlichija letnih 170 K za uboge plemenite dijake ljubljanske gimnazije ali za učeče se plemenite gospodične iz ustanovnikovega sorodstva, oziroma iz rodov: Apfalter, Grimschitz, Taufferer, Hranilovich, ki so iz rodu Semenčev, potem Hohenwart, Gandini, Rasp, Werneker, Gall, Hallerstein, Sokhali in Höfferer.

Pravico predlaganja izvršuje kranjski deželni odbor.

24.) Izključno za deklice določeno, na dobo samostanske odgoje omejeno tretje mesto II. dijaške ustanove Maksa Henrika Scarlichija letnih 313 K.

Pravico do nje uživanja imajo učenke iz rodov: Apfalter, Grimschitz, Taufferer, Hranilovich, ki so iz rodu Semenčev, Hohenwart, Rasp, Werneker, Gandini, Gall, Hallerstein in Höfferer.

Pravico predlaganja izvršuje kranjski deželni odbor.

25.) Prvo in drugo mesto na gimnazijske in bogoslovne nauke na Kranjskem omejene ustanove Adama Franca Schagarja, vsako po letnih 102 K.

Pravico do nje uživanja imajo ustanovnikov sorodniki in, kadar ni teh, meščanski sinovi iz Kamnika.

Pravica predlaganja pristoji zdaj zagarju Janez Schagar v Zagorju.

26.) Drugo mesto dijaške ustanove Matjeva Schigurja letnih 89 K, ki ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje imajo:

1.) dijaki iz ustanovnikovega sorodstva; med temi imajo prednost oni iz očetove strani;

2.) dijaki iz občine St. Vid pri Vipavi;

3.) dijaki iz sodnega okraja Vipava.

Pravica predlaganja pristoji vsakodobnemu župnijskemu vikarju v St. Vidu pri Vipavi.

27.) Peto mesto dijaške ustanove Jožefa Schlakarja letnih 199 K, ki ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje imajo:

a) sorodniki ustanovnikov;

b) v Kamniku rojeni mladeniči;

c) blagoravni ubogi dijaki sploh.

28.) Od ljudske šole pričenci na noben učni oddelek omejena ustanova Andreja

Schurbija letnih 60 K za učenke in dijake iz rodbin: Mihael Schurbi, Ivana Sluga in Francišek Vavpotič iz Podgorja pri Mečinah.

29.) Tretje mesto dijaške ustanove Matija Sluga letnih 124 K, ki se more uživati od gimnazije dalje do končanja nauk.

Pravico do nje imajo:

a) dijaki iz Slugovega očetovega ali Krokovega materinega krvnega sorodstva;

b) drugi sorodniki ustanovnikov;

c) dijaki iz sorodstva vasi Suha (okraj Skofja Loka);

d) dijaki iz Kranjske sploh.

Pravica predlaganja pristoji sedaj Francu Sifraru iz Srednjih Bitanj in Matiju Hafnerju iz Dorfarjev.

30.) Dijska ustanova Adama Sonterja letnih 74 K 95 h, ki se lahko uživa šest let med gimnazijalnimi nauki v Ljubljani.

Pravico do nje imajo:

a) dijaki iz ustanovnikovega sorodstva;

b) ubogi dijaki, ki so meščanski sinovi ljubljanski;

c) ubogi dijaki sploh.

Pravico predlaganja ima stolni kapitelj ljubljanski.

31.) Drugo, peto, sedmo, štirinajsto, osemnajsto, enaindvajseto in dvaindvajseto mesto letnih 100 K, prvo in drugo, tretje in sedmo mesto letnih 200 K II. dijaške ustanove Janeza Stampfla.

Pravico do teh ustanov imajo dijaki, katerih materinski jezik je nemški in ki so obenem kočevski deželni sinovi, t. j. ki pripadajo kočevski zemlji v polnem obsegu nekdanje vojvodine Kočevje, in sicer:

a) dijaki na višjih nemških učiliščih (vseučiliščih, tehničnih visokih šolah, na visoki šoli za zemljedelstvo itd., izvzemši teološka učilišča);

b) dijaki na nemških srednjih šolah in učiteljskih;

c) dijaki na nemških šolah za gozdarstvo in poljedelstvo;

d) dijaki na nemških obrtnih strokovnih šolah.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu občinskemu zastopu v Kočevju.

32.) Dijska ustanova Janeza Andreja Steinberga letnih 240 K, za sorodnike iz rodovine Steinberg in, kadar ni teh, iz rodovine Gladich, ki se uče v Gradcu ali na Dunaju.

Pravica predlaganja pristoji ta čas Konstantinu vitezu Steinberg, župniku v Zwickenbergu na Koroškem.

33.) Na prve štiri gimnazijske razrede omejena dijska ustanova Martina Strupija letnih 61 K.

Pravico do nje uživanja imajo:

a) dijaki iz moškega sorodstva ustanovnikovega;

b) dijaki iz ženskega sorodstva ustanovnikovega;

c) dijaki iz Kranja, ki se izvrstno uče.

Pravica predlaganja pristoji občinskemu predstojstvu v Kranju, pravica podeljevanja pa župniku v Kranju.

34.) Prvo mesto na noben učni oddelek omejene dijaške ustanove „I Unbekannt“ letnih 91 K, za dijake sploh.

35.) Dijska ustanova Franciška Vidica letnih 44 K 34 h, ki je omejena na nauke na ljudski šoli v Kamniku in v Domžalah.

Pravico do nje imajo v prvi vrsti sorodniki ustanovnikov, potem pa v Kamniku ali o občini Stob rojeni, blagoravni in pridni učenci slovenske narodnosti.

Pravica predlaganja pristoji nečaku ustanovnikom Antonu Dečmanu, zemljiškemu posestniku v Ljubljani.

36.) Dijska ustanova Janeza Jošta Weberja letnih 237 K, ki se more uživati samo v IV., V. in VI. gimnazijskem razredu.

Pravico do nje imajo ubogi meščanski sinovi iz Ljubljane.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu magistratu v Ljubljani.

Prosimci za katere izmed teh ustanov se morajo pri svojih prošnjah ravnati po nastopnih predpisih.

1.) Prošnje je vložiti:

najkasneje do 10. junija 1908

pri predstojnem naučnem oblastvu.

2.) Kadar kdo prosi za slučaj, da se mu ne podeli določena ustanova, obenem tudi za eventualno podelitev kakšne druge, pod drugačno zaporedno številko razpisane ustanove, mora za vsako pod drugačno zaporedno številko razpisano ustanovo pravčasno vložiti posebno prošnjo; eni prošnji je priložiti potrebne listine v izvršniku ali pa v poverjenih prepisih, druge prošnje pa je opremiti z navadnimi prepisi listin ter navesti, kateri prošnji so priložene izvirne, oziroma poverjene listine.

3.) Prošnjam je pridejati:

a) rojstni (krstni) list;

b) potrdilo o cepljenosti iz katerega;

c) ugotovo izpričevalo, iz katerega se dajo pridobiti, imovinske in rodbinske razmere na t a n k o posneti; samo prošnje z dokazanim ubožstvom so kolka proste;

d) poslednji dve semestralni izpričevali, oziroma zrelostna,

obiskovalna, kolokvijska izpričevala ali izpričevala o prebitih državnih izkušnjah;

e) eventualno dokazila pri posameznih ustanovah navedenih prednostnih pravic, zlasti domovinski list ali listino o meščanski pravici, kadar se zahteva določena domovinska upravičenost ali meščanska pravica in dotične matične liste ali pristojno kolkovane rodovnike, kadar se kdo opira na sorodstvo, ki utemeljuje prednost;

4.) v prošnjah je, ne glede na navedbe v ubožnem listu, tudi izrečno povedati, kje stanujejo starši, oziroma varuhi prosičev, in če prosičev ali kdo izmed njegovih bratov ali sester uživa kakšno drugo ustanovo ali javno podporo in v pritrilnem primeru, koliko znaša ta ustanova ali podpora.

Prošnje, ki niso v zmislu zgoraj navedenih predpisov opremljene, kakor tudi prošnje, ki niso vložene po predstojnem učnem oblastvu, ali ki se prepozno vložijo, se ne morejo jemati v poštev.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

Ljubljana, dne 5. maja 1908.

(2164)

71—82/8.

Oklic.

1.) Na javni dražbi se bode prodajalo v Ljubljani, in sicer:

dne 19. majnika 1908

na Rimski cesti št. 5, razne cvetlice;

dne 20. majnika 1908

a) v Metelkovi ulici, v vojašnici, razna sobna oprava, lovska puška;

b) na Marije Terezije cesti h. št. 16, eno kolo, gostilniška posoda, zlatnina, obleka;

dne 21. majnika 1908

a) na Dunajski cesti št. 16, ena stružnica, dva primoža iz litega železa;

b) v Udmatu št. 15, razna sobna oprava, knjige, likerji;

dne 27. majnika 1908

na Tržaški cesti št. 7, eno dvokolo, železo, razni deli voza, kovaško orodje, stroji, ena zlata ura.

Začetek vselej ob 9. uri dopoldne.

Reči, katere se imajo prodati na dražbi, smejo se ogledati vsacega omenjenega dne pred dražbo na licu mesta.

Vsakojaka pojasnila dobe se pri spodaj označeni sodnji, soba št. 18.

2.) Postavili so se pod skrbstvo:

a) Janez Krašovec, posestnik iz Bresta h. št. 37, radi upravljivosti;

b) Marija Zadnikar, posestnica iz Glinca št. 64, radi slaboumnosti;

c) Karolina Pour, šivilja v Ljubljani, Stari trg h. št. 32, radi bedosti;

d) Ana Zernec, posestnica iz Blata št. 13, radi bedosti;

in se je postavil za skrbnika:

ad a) gospod Janez Kumše, posestnik iz Bresta;

ad b) gospod Anton Malavašič, posestnik iz Glinca h. št. 64;

ad c) gospod Karol Pour, pomožni uradnik „Kranjske hranilnice“;

ad d) gospod Ivan Stiene, c. kr. davčni pristav v p. v Ljubljani.

C. kr. okrajna sodnja v Ljubljani, dne 15. majnika 1908.

(2180)

C. 105/8

1.

Oklic.

Zoper Antona Roglič iz Dolzega brda, kojega sedanje bivališče je neznano, se je podala pri c. kr. okrajni sodnji v Litiji po Matevžu Roglič v Dolgembrdu tožba zaradi priznanja poplačane terjatve po 180 K. Na podstavi tožbe se je določil narok na dan

26. maja 1908,

ob 9. uri dopoldne, pri tem sodišču, soba št. 26.

V obrambo pravic toženca se postavlja za skrbnika gospod Jožef Očepek v Dolgembrdu. Ta skrbnik bo zastopal toženca v ozamenjenih pravnih stvareh na njegovo nevarnost in stroške, dokler se isti ne oglasi pri sodnji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnja v Litiji, odd. II, dne 16. maja 1908.

Anzeigebblatt.

(2188)

P. 23/8

Oklic.

I.

C. kr. okrajno sodišče v Idriji je na podstavi odobrila c. kr. deželnega sodišča Ljubljana, podeljenega z odločbo od 26. marca 1908, opravilna št. Nc. III. 60/8/1, delo Antona Jeraba, dninarja iz Račeve št. 16, zaradi sodno dognane slaboumnosti pod skrbstvo in mu postavilo gospoda Jožeta Arharja, posestnika iz Lavrovca št. 7, za skrbnika.

C. kr. okrajno sodišče v Idriji, odd. I, dne 31. marca 1908.

(2158)

P. 76/8

Oklic.

I.

C. kr. okrajno sodišče v Kranju je na podstavi odobrila c. kr. deželnega sodišča v Ljubljani, podeljenega z odločbo od 6. maja 1908, opr. št. Nc. III. 80/8/1, delo Franceta Čibašek, posestnika iz Kranja, zaradi sodno dognane zapravlivosti pod skrbstvo in mu postavilo gospoda Vinkota Čibašek, kaplana iz Kranjskegore, za skrbnika.

C. kr. okrajno sodišče Kranj, odd. II, dne 13. maja 1908.

Soeben erschien:

Württemberg Huldigungs-Marsch

von

Theodor Christoph

Kapellmeister im k. u. k. Infanterie-Regiment Leopold II. König der Belgier Nr. 27.

Opus 50. Preis für Klavier zu zwei Händen K 1'80.

Verlag von

(1338)95

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung
in Laibach, Kongreßplatz Nr. 2.

(2197) 2—1

Št. 17.265.

Naznanilo.

Podpisani mestni magistrat naznanja, da bo most čez Mali graben na koncu Opekarske ceste zaradi potrebnih poprav od 25. maja do 4. junija za vozni promet zaprt.

Mestni magistrat ljubljanski

dne 16. maja 1908.

Zl. 17.265.

Kundmachung.

Vom gefertigten Stadtmagistrate wird kundgemacht, dass die Brücke über den Kleingraben am Ende der Ziegelstrasse wegen Vornahme von Ausbesserung für den Wagenverkehr vom 25. Mai bis 4. Juni abgesperrt bleiben wird.

Stadtmagistrat Laibach

am 16. Mai 1908.

(2196) 2—1

Št. 17.341.

Naznanilo.

Podpisani mestni magistrat naznanja, da bodo Sodnijske ulice med Miklošičevo cesto in Cigaleto-vimi ulicami 18. in 19. maja, Miklošičeva cesta pa od 20. t. m. naprej radi polaganja plinovih cevij za nekaj dnij za vozni promet zaprte.

Mestni magistrat ljubljanski

dne 18. maja 1908.

Z. 17.341.

Kundmachung.

Der gefertigte Stadtmagistrat gibt bekannt, dass die Gerichtsgasse zwischen der Miklošičstrasse und Cigalegasse am 18. und 19. d. M., die Miklošičstrasse aber vom 20. d. an für einige Tage für den Wagenverkehr abgesperrt sein wird.

Stadtmagistrat Laibach

am 18. Mai 1908.

Konkursausschreibung.

Bei der Adelsberger Grotte gelangt

die Stelle eines Monteurs und Aushilfsmaschinisten

im Elektrizitätswerke, der auch als Führer in der Adelsberger Grotte zu fungieren hätte, zur Besetzung.

Nebst der fachlichen Qualifikation wird die Kenntnis der französischen (eventuell englischen), deutschen und czechischen Sprache gefordert. Gehalt nach Übereinkunft, und wären die Gehaltsansprüche bekanntzugeben. Außerdem freie Wohnung, Beleuchtung und Beheizung.

Nebenverdienst als Installateur der elektrischen Beleuchtung des Marktes Adelsberg. Mit Zeugnissen und Referenzen belegte Gesuche sind bis 15. Juni 1. J. bei der gefertigten Grottenkommission einzubringen.

Grottenkommission Adelsberg

am 15. Mai 1908.

Razpis službe.

Pri Postojnski jami je popolniti

mesto monterja in pomožnega mašinista

v elektrarni, ki bi imel tudi poslovati kot vodja v Postojnski jami.

Poleg strokovne kvalifikacije zahteva se znanje francoskega (eventualno angleškega), nemškega in češkega jezika. Plača po dogovoru in je naznaniti, koliko se zahteva plače. Razen plače prosto stanovanje, razsvetljava in kurjava.

Postranski zaslužek kot inštalater električne razsvetljave trga Postojne.

S spričevali in priporočili opremljene prošnje je vložiti do 15. junija t. l. podpisani jamski komisiji.

Jamska komisija v Postojni

dne 15. maja 1908.

(2188) 3—1

Billigste Drahtgeflechte für Abfriedungen.



Mehrfach gedrehte, feuerverzinkte

besonders geeignet für Abfriedungen von Wild-parks, Weingärten, Baum-schulen etc., als Hasenschutz, für Hundezwinger, Hagelschutz, Fasanerien, Volieren u. Vogelkäfige, bestes Gitterwerk für Lawn-Tennis-Plätze, bis 3 Meter breit lagernd, für Rabitzwände u. Monierbau etc. etc.

(1218) 16—9
Dieselben werden in Maschenweiten von 13—150 mm und verschiedenen Drahtstärken gearbeitet und nach der Flechtung erst feuerverzinkt, daher nicht rostend und bedeutend dauerhafter als alle aus verzinktem Draht hergestellten Geflechte. Auch feuerverzinkten Stahlschleifendraht in verschiedenen Stärken liefern preiswürdigst.

HUTTER & SCHRANTZ A.G.

Siebwaren- und
Wien-Mariahilf

Filztuch-Fabriken
und Prag-Bubna.

Naturmuster und jedwede Auskünfte gratis und franko.
Bei allen grösseren Eisenhändlern erhältlich.
Spezialität: Patent-Schneefänger aus verzinktem Eisenblech.

RAUCHER! Versucht

„ROSELLE“

das einzige existierende süß schmeckende
Zigarettenpapier.

Behebt durch angenehmen süßen Geschmack das beissende Nikotin des Tabaks.

Auf praktische und billige

(2108)

„MAGGI's gute, sparsame Küche.“

Weise kann die sparsame Hausfrau jeder schwachen Suppe, Sauce etc. augenblicklich überraschenden Wohlgeschmack geben durch Verwendung einiger Tropfen

MAGGI'S WÜRZE mit dem Kreuzstern.

Man kauft weniger Siedefleisch und ersetzt die teuren Suppengemüse durch MAGGI'S Würze.

Fleißige Herren und Frauen

verdienen täglich 10 bis 20 K durch die Übernahme einer Vertretung eines leicht verkäuflichen Artikels. Auskunft erteilt (gegen 10 h Rückporto) die Firma **Weiß, Steiner & Cie., Wien 99.** (2071) 10-4

K. k. priv. allg. österr. Boden-Kredit-Anstalt.

Bei der am 15. Mai 1908 stattgefundenen hundertdreissigsten Verlosung der 3%igen Prämien-Schuldverschreibungen, Emission 1880, der k. k. priv. allg. österr. Boden-Kredit-Anstalt wurden folgende Obligationen gezogen:

In der Gewinnziehung:

Serie 1978 Nummer 51 mit dem Treffer von K 90.000	
857	25
788	08
887	72

In der Tilgungsziehung:

Serie 38	Nr. 1—100,	Serie 82	Nr. 1—100,	Serie 160	Nr. 1—100,
» 265	» 1—100,	» 466	» 1—100,	» 476	» 1—100,
» 643	» 1—100,	» 649	» 1—100,	» 815	» 1—100,
» 922	» 1—100,	» 1010	» 1—100,	» 1072	» 1—100,
» 1398	» 1—100,	» 1565	» 1—100,	» 2526	» 1—100,
» 2764	» 1—100,	» 2944	» 1—100,	» 3568	» 1—100,
» 3796	» 1—100,	» 3921	» 1—100,		

Die Einlösung der gezogenen Prämien-Schuldverschreibungen erfolgt am **1. Dezember 1908** an der Kasse der k. k. priv. allg. österr. Boden-Kredit-Anstalt in Wien. **Mit diesem Termine erlischt die weitere Verzinsung.**

Die Coupons verlorster Prämien-Schuldverschreibungen werden zufolge Art. 133 der Statuten zwar fortan ausgezahlt, jedoch wird der Betrag derselben bei der Einlösung der Schuldverschreibungen vom Kapital in Abzug gebracht.

Für die Prämien-Schuldverschreibungen, welche in obiger Tilgungsziehung gezogen wurden, erhält der Besitzer nebst dem Kapitalbetrage von K 200 einen mit derselben Serie und Nummer bezeichneten **Gewinnschein**, welcher auch weiter an den Gewinnziehungen teilnimmt.

Die nächste Verlosung findet am **17. August 1908** statt.

Aus den früheren Ziehungen sind nachfolgende fällige 3%ige Prämien-Schuldverschreibungen dieser Emission bisher zur Einlösung nicht präsentiert worden:

Aus den Gewinnziehungen:

Serie 256 Nummer 62, Serie 459 Nummer 54, Serie 680 Nummer 96, Serie *999 Nummer 25, Serie 2476 Nummer 35, Serie 2641 Nummer 35, Serie 2698 Nummer 41;

aus den Tilgungsziehungen

sind von nachfolgenden Serien noch Prämien-Schuldverschreibungen ausständig:

Serie: 2, 15, 26, 39, 51, 73, 79, 90, 91, 99, 110, 116, 131, 143, 145, 146, 158, 161, 186, 191, 197, 210, 225, 231, 235, 236, 248, 263, 268, 269, 270, 274, 276, 278, 289, 294, 329, 338, 348, 357, 358, 371, 379, 386, 389, 390, 391, 400, 406, 407, 409, 415, 417, 425, 430, 433, 440, 443, 448, 452, 453, 468, 474, 491, 495, 498, 503, 511, 512, 518, 531, 532, 537, 538, 541, 548, 582, 584, 589, 593, 596, 601, 604, 613, 617, 631, 634, 657, 665, 675, 676, 679, 684, 686, 700, 711, 742, 744, 753, 756, 759, 773, 775, 777, 780, 784, 804, 811, 820, 826, 829, 830, 839, 844, 845, 847, 851, 876, 878, 894, 907, 908, 909, 910, 917, 920, 934, 938, 947, 955, 966, 970, 974, 977, 983, 987, 994, 997, 1003, 1004, 1006, 1011, 1015, 1017, 1036, 1063, 1073, 1078, 1085, 1089, 1090, 1093, 1095, 1110, 1127, 1133, 1143, 1144, 1165, 1193, 1202, 1214, 1226, 1233, 1236, 1241, 1249, 1252, 1258, 1268, 1281, 1285, 1298, 1309, 1310, 1312, 1315, 1318, 1320, 1324, 1330, 1335, 1352, 1356, 1363, 1365, 1366, 1370, 1378, 1387, 1417, 1431, 1460, 1474, 1482, 1487, 1491, 1495, 1511, 1515, 1548, 1555, 1559, 1561, 1563, 1567, 1569, 1587, 1589, 1596, 1602, 1612, 1614, 1616, 1621, 1627, 1640, 1650, 1657, 1668, 1676, 1678, 1688, 1691, 1696, 1700, 1703, 1705, 1713, 1714, 1715, 1717, 1722, 1737, 1757, 1759, 1770, 1771, 1773, 1776, 1780, 1789, 1792, 1803, 1811, 1821, 1825, 1826, 1832, 1833, 1839, 1846, 1852, 1860, 1870, 1890, 1901, 1904, 1912, 1913, 1926, 1929, 1935, 1949, 1971, 1976, 1982, 1995, 2000, 2017, 2028, 2032, 2033, 2042, 2048, 2050, 2055, 2056, 2067, 2088, 2091, 2098, 2110, 2117, 2131, 2134, 2147, 2157, 2167, 2174, 2180, 2183, 2184, 2191, 2194, 2197, 2199, 2210, 2215, 2216, 2223, 2248, 2249, 2265, 2283, 2285, 2291, 2292, 2303, 2306, 2313, 2326, 2334, 2340, 2348, 2352, 2374, 2378, 2381, 2390, 2396, 2398, 2400, 2407, 2415, 2420, 2428, 2429, 2430, 2442, 2457, 2474, 2484, 2491, 2495, 2496, 2505, 2507, 2513, 2528, 2544, 2545, 2555, 2557, 2559, 2563, 2564, 2571, 2600, 2601, 2608, 2621, 2624, 2629, 2633, 2637, 2645, 2647, 2648, 2650, 2652, 2661, 2668, 2672, 2680, 2683, 2689, 2694, 2705, 2711, 2725, 2737, 2740, 2741, 2743, 2747, 2753, 2755, 2756, 2759, 2763, 2767, 2778, 2780, 2784, 2785, 2788, 2796, 2799, 2819, 2823, 2825, 2828, 2835, 2840, 2843, 2874, 2880, 2881, 2882, 2888, 2891, 2894, 2904, 2909, 2923, 2943, 2946, 2962, 2967, 2971, 2985, 2989, 2993, 3001, 3013, 3021, 3022, 3023, 3034, 3040, 3059, 3062, 3067, 3069, 3073, 3096, 3106, 3117, 3123, 3133, 3146, 3148, 3152, 3158, 3163, 3167, 3188, 3199, 3204, 3205, 3235, 3237, 3243, 3251, 3256, 3262, 3265, 3270, 3271, 3276, 3280, 3293, 3304, 3313, 3314, 3321, 3332, 3376, 3382, 3387, 3401, 3404, 3412, 3427, 3435, 3449, 3456, 3457, 3477, 3484, 3487, 3489, 3493, 3507, 3509, 3510, 3514, 3516, 3519, 3538, 3559, 3563, 3566, 3571, 3575, 3577, 3581, 3583, 3586, 3592, 3608, 3619, 3623, 3626, 3628, 3634, 3635, 3645, 3655, 3662, 3674, 3676, 3702, 3718, 3721, 3725, 3733, 3734, 3747, 3772, 3786, 3793, 3803, 3805, 3819, 3823, 3843, 3844, 3846, 3851, 3860, 3873, 3883, 3909, 3914, 3920, 3928, 3937, 3954, 3962, 3963, 3972, 3976, 3977, 3981.

Wien, den 15. Mai 1908.

*Gewinnschein.

Die Direktion.

(2176)

Heile, freundliche Parterre-Wohnung

mit zwei bis drei Zimmern, Küche, Holzlege, ist zu vermieten. Adresse in der Administration dieser Zeitung. (2041) 6-5

Gesucht

wird zum Eintritte am 1. oder 15. Juni

Kontorist

beider Landessprachen in Wort und Schrift mächtig. Muß flotter Korrespondent sein, ferner ist Stenographie und Maschinenschreiben unerlässlich. Offerte mit Zeugnisabschriften und Referenzen sowie Gehaltsansprüchen unter „Tüchtig“ an die Administration dieser Zeitung. (2149) 4-3

Champagner-Flaschen

werden von **Emmerich Pauer**, Branntwein-Brennerei in **Udmat bei Laibach** gekauft. (2126) 3-3

Freiwillige Versteigerung!

HOTEL

Café, Restaurant und Frühstückstube „ELEKTRA“

Zell am See.

25. Mai. — Schätzwert 240.000 K, Ausruf 140.000 K, Mindestzahlung 40.000 K. — 50 Fremdenzimmer, Prachtaussicht, Gastveranda, Ortszentrum, kolossaler Fremdenverkehr, 3 Bahnen, Wintersport-Zentrale, 1200 hl Bierkonsum. Näheres, auch event. Freiverkauf durch **L. Burger**. (2160) 4-2

Dr. L. Färber



Stabsarzt in Görz, hat Patienten, welche seit langer Zeit nervös waren, immer m. bestem Erfolge den **Eisenhaltigen Wein des Apothekers Piccoli in Laibach**, k. u. k. Hoflieferant, päpstlicher Hoflieferant, verschrieben. 1 Flasche 2 K. Postkolli, enth. 3 Flaschen, franko Packung u. Porto 6-60 K. Aufträge gegen Nachnahme.

(5111) 6

Gegründet 1842.
Wappen-, Schriften- und Schildermaler Brüder Eberl Laibach
Miklosiöstraße Nr. 6
Ballhausgasse Nr. 6.
Telephon 154. (3607) 210

Von einer gut eingeführten Lebensversicherungs - Aktiengesellschaft wird ein tüchtiger

General-Vertreter

für Laibach und Umgebung mit hohen Bezügen gesucht.

Gefl. Offerte unter „Vertrauenswürdig“ an die Administration dieser Zeitung. (1995) 6-6



Bettfedern und Flaumen

gewaschen und gereinigt

1/2 Kilo von 45 kr. aufwärts

C. J. Hamann

Laibach. (896) 63



Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft sucht für Laibach und Umgebung tüchtige

Reisebeamte u. Platzvertreter

gegen Fixum, Diäten und Provision. Herren, die großen Bekanntenkreis besitzen, erhalten den Vorzug. Gefl. Offerte unter **Lebensstellung** an die Administ. dieser Zeitung. (1996) 6-6

Moderne Seidenstoffe

Samte, Feluche, Spitzenstoffe, Spitzen-Ginsätze, Seiden-Stickerien, Schleier, Spitzen- und Batisttragen, Modetänder, Neuheiten in reichster Auswahl stets lagernd bei

B. Magdić, Laibach

Frederengasse Nr. 7.

(1282) 11-8